

Antrag

der Abgeordneten Klaus Brähmig, Klaus Riegert, Jürgen Klimke, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof), Wolfgang Bosbach, Norbert Barthle, Antje Blumenthal, Helmut Brandt, Cajus Caesar, Dr. Hans Georg Faust, Ingrid Fischbach, Dirk Fischer (Hamburg), Eberhard Gienger, Markus Grübel, Uda Carmen Freia Heller, Bernd Heynemann, Christian Hirte, Manfred Kolbe, Hartmut Koschyk, Katharina Landgraf, Ingbert Liebing, Stephan Mayer (Altötting), Marlene Mortler, Rita Pawelski, Peter Rauen, Dr. Norbert Röttgen, Anita Schäfer (Saalstadt), Dr. Andreas Scheuer, Karl Schiewerling, Wilhelm Josef Sebastian, Kurt Segner, Johannes Singhammer, Marcus Weinberg, Elisabeth Winkelmeier-Becker, Willi Zylajew, Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Annette Faße, Dr. Reinhold Hemker, Dr. Peter Danckert, Dagmar Freitag, Martin Gerster, Renate Gradistanac, Wolfgang Grotthaus, Gabriele Hiller-Ohm, Hans-Joachim Hacker, Bettina Hagedorn, Petra Heß, Brunhilde Irber, Dr. h. c. Susanne Kastner, Fritz Rudolf Körper, Ute Kumpf, Lothar Mark, Caren Marks, Hilde Mattheis, Thomas Oppermann, Heinz Paula, Axel Schäfer (Bochum), Bernd Scheelen, Swen Schulz (Spandau), Engelbert Wistuba, Ludwig Stiegler, Dr. Peter Struck und der Fraktion der SPD

Potentiale von Tourismus und Sport erkennen und fördern

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Mit dem Bewusstsein, dass Sport und Bewegung vielfältige positive Auswirkungen auf die physische und psychosoziale Gesundheit haben, ist auch der Stellenwert von sportlicher Betätigung und gesundheitlicher Prävention gestiegen. Immer mehr Deutsche sind aus diesem Grund bereit, mehr Geld in die eigene Gesundheit und in sportliche Angebote zu investieren. Auch im Urlaub hat die Bedeutung gesundheitlicher Prävention durch sportliche Betätigung zugenommen und sich zu einem wichtigen Wachstumszweig im Tourismus entwickelt.

Körperliche Bewegung im Urlaub wirkt sich positiv auf Körper und Seele aus. So belegen zum Beispiel Studien zum Wandern, dass bereits nach drei Wochen ein deutlicher Abfall eines vorher erhöhten Blutdrucks, eine Verbesserung des Fettstoffwechsels sowie eine Abnahme des Körpergewichts zu beobachten ist. Daneben kommt es zur Verbesserung neuropsychologischer Werte, wie einer positiveren Lebenseinstellung oder einer gesteigerten Schlafqualität.

Sporttourismus umfasst Reisen, bei denen die aktive Ausübung einer Sportart ein wichtiges Motiv ist. Der Sporttourismus kann abseits des beruflichen Alltags

Wege in ein bewegungsreiches Leben aufzeigen. Die positiven Erfahrungen einer sportlichen Betätigung im Urlaub können Vorbild sein, auch zu Hause mehr Sport zu treiben und z. B. einem Sportverein beizutreten. In allen Lebensbereichen und über alle Altersstufen hinweg sind Sport und Bewegung im Sinne einer ganzheitlichen Prävention von herausragender Bedeutung. Vor allem in den drei europäischen Hauptreisemärkten – Frankreich, Niederlande und Deutschland – ist die Nachfrage für sportliche Aktivangebote gestiegen. Touristische Anbieter stellen sich bereits auf die Bedürfnisse aktiver Urlauber ein. Reiseleiter, Trainer sowie Kursleiter werden entsprechend den gesteigerten Bedürfnissen geschult. Um die Potentiale der gesteigerten Nachfrage auszuschöpfen, muss Sporttourismus als neues Segment des touristischen Marktes aber besser erforscht werden.

Bisher bevorzugten vor allem ältere Urlauber klassische Natursportarten wie Wandern, Bergsteigen, Schwimmen, Radfahren und alpinen Skilauf. Jüngere Urlauber zog es zu Trendsportarten wie Snowboarden, Mountainbiken oder Freeclimbing. Trendsportarten bieten die gute Möglichkeit, vor allem Kinder und Jugendliche abseits des schulischen Alltags im Urlaub an sportliche Betätigung heranzuführen. Inzwischen ist hier jedoch eine Durchmischung der Altersgruppen zu beobachten: Während auch immer mehr Ältere Trendsportarten ausüben, sind viele klassische Sportarten, wie zum Beispiel Wandern, zunehmend auch bei Jüngeren beliebt. Eine touristische Bedeutung haben auch die regelmäßigen Marathonläufe in vielen deutschen Städten und Regionen, die in der Bevölkerung nicht nur Anreize zur sportlichen Betätigung geben und damit auch dem Breiten- und Vereinssport nützen, sondern den Beherbergungsbetrieben, der Gastronomie und dem Einzelhandel in den Austragungsorten wirtschaftliche Impulse durch die angereisten Läufer und deren Begleitung geben.

Neben der Ausübung sportlicher Aktivitäten erfreut sich der Besuch sportlicher Veranstaltungen immer größerer Beliebtheit. Großereignisse wie zum Beispiel die Fußballweltmeisterschaft 2006, die Handballweltmeisterschaft 2007 und die Autorennen auf dem Nürburgring sind für viele Touristen Anlass, nach Deutschland zu reisen. Diese publikumswirksamen Großveranstaltungen bewirken, dass die Zahl der Übernachtungen ansteigt und die Tourismusbranche davon profitiert. Laut Berichten der Bundesregierung und des Statistischen Bundesamtes führte die Fußballweltmeisterschaft 2006 zu einem deutlichen Anstieg der Übernachtungen. Dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ waren erfreulicherweise zahlreiche Besucher aus aller Welt gefolgt. Allein wegen der Fußballweltmeisterschaft haben 2 Millionen ausländische Gäste Deutschland besucht. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) geht von zusätzlichen rund 5,5 Millionen Übernachtungen aus, die durch die Fußballweltmeisterschaft erreicht werden konnten. Auch für den Tages- und Kurzreiseturismus eröffneten sich erfreuliche Perspektiven, die es in dieser Form bei vergangenen Fußballweltmeisterschaften nicht gegeben hat. Insgesamt waren stimulierende Effekte spürbar. Für die Gesamtwirtschaft rechnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit einem Wachstumsimpuls von gut 2 Mrd. Euro im Jahr 2006. Dies entspricht knapp 0,2 Prozentpunkten des Bruttoinlandsproduktwachstums.

Auch in den nächsten Jahren wird es sportliche Großveranstaltungen in Deutschland geben, die eine Vielzahl von Besuchern aus dem In- und Ausland anziehen werden und touristisch vermarktet werden sollten. Dazu zählen insbesondere die Leichtathletikweltmeisterschaft 2009 in Berlin, die Eishockeyweltmeisterschaft 2010 in Köln und Mannheim, die Alpine Skiweltmeisterschaft 2011 in Garmisch-Partenkirchen sowie die Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2011 mit mehreren Spielorten. Auch bei Veranstaltungen, die nur an einem Ort stattfinden, kann Deutschland insgesamt dadurch profitieren, dass viele ausländische Gäste ihren Aufenthalt mit dem Besuch anderer deutscher Städte und Regionen nutzen. Außerdem kann die damit verbundene weltweite Berichterstattung zur Imagewerbung des Tourismusstandortes Deutschland genutzt werden.

Viele deutsche Reiseziele profitieren von weiteren internationalen, nationalen und regionalen Sportveranstaltungen. Sport ist immer häufiger auch ein wichtiger Aspekt für das jeweilige touristische Image und die touristische Vermarktung von Städten, Orten und Regionen.

Die DZT wird 2009 mit dem Themenjahr „Aktivurlaubsziel Deutschland: Lifestyle, Wandern, Radfahren“ einen Schwerpunkt auf den Sporttourismus setzen. Dabei ist es auch wichtig, dass Interessenten aus dem In- und Ausland umfassende Informationen über Sportmöglichkeiten und -veranstaltungen in Deutschland bereitgestellt werden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

im Rahmen der mit dem Finanzplan beschlossenen Konsolidierungslinie

1. mit geeigneten Maßnahmen zur weiteren nachhaltigen Erschließung der sporttouristischen Potentiale in Deutschland beizutragen;
2. eine Untersuchung in Auftrag zu geben, die eine Bestandsaufnahme der Chancen, Potentiale und wirtschaftlichen Bedeutung insbesondere des nachhaltigen Sporttourismus und sportlicher Großveranstaltungen durchführt, um auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse eine Stärkung des sportorientierten Tourismusstandortes Deutschland zu erreichen;
3. mit Anreizen die Entwicklung und Umsetzung von neuen und praxistauglichen Lösungen und Modellprojekten unterschiedlichen Charakters von Sport und Tourismus zu fördern; dabei ist die Umweltverträglichkeit besonders zu berücksichtigen;
4. zusammen mit allen Institutionen und Fachbereichen aus Sport und Tourismus Mindeststandards, Qualitätskriterien sowie Fortbildungs- und Umweltstandards für einen sportorientierten Tourismus zu erarbeiten;
5. die touristische Vermarktung von in Deutschland stattfindenden internationalen sportlichen Großveranstaltungen wie z. B. der Leichtathletikweltmeisterschaft 2009, der Eishockeyweltmeisterschaft 2010, der Alpinen Skiweltmeisterschaft 2011 sowie der Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2011 insbesondere durch die DZT, deutsche Kulturinstitute und deutsche diplomatische Vertretungen zu unterstützen;
6. die Ausrichtung sportlicher Großveranstaltungen in Deutschland weiterhin zu unterstützen;
7. die deutsche Präsenz bei sportlichen Großveranstaltungen im Ausland gezielt auch für die touristische Vermarktung eigener sportlicher Großveranstaltungen in Deutschland zu nutzen;
8. die Vermarktung sporttouristischer Angebote durch die DZT zu intensivieren und das DZT-Themenjahr 2009 „Aktivurlaubsziel Deutschland: Lifestyle, Wandern, Radfahren“ für eine nachhaltige Stärkung Deutschlands als Sportreiseziel zu nutzen.

Berlin, den 17. Dezember 2008

Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und Fraktion
Dr. Peter Struck und Fraktion

